SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

# Schiller Aktuell

Herbstausgabe 2016

Nr. 60

# Impressum

*Schiller Aktuell –*
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2016/17
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 60 (Herbstausgabe)
Auflage: 1050
Redaktion: Christoph Keppler, Achim Wöltge, Manfred Keller
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de
Druck: *Sikora Druck Offenburg*

## Themen der Ausgabe

*Wichtige Informationen **für die Eltern*** — *S. 6-11*
***Raketenprojekt** im Physikunterricht* — *S.14*
*Wiedersehen bei den **Schilleraner-Tagen*** — *S.15*
***Angewandte Biologie**: Der genetische Fingerabdruck* — *S.18*
*Sportliches Schiller **– Berichte aus der Sportfachschaft*** — *S.20-22*
***Schillerakademie:** Rückblick auf ein Musikprojekt* — *S.23*
*Emotionaler Abschied: **Rückblick auf den Abend der Tanz-AG*** — *S.24-25*
***Geheimnisvolle Orte am Schiller**: Der Schillerturm* — *S.28-29*

SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

MINT FREUNDLICHE SCHULE

Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Schiller-Gymnasium Offenburg
Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de

# Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,

ich begrüße Sie und euch herzlich zum neuen Schuljahr. Einen besonderen Gruß richte ich an die fast 150 neuen Fünftklässler und Fünftklässlerinnen, die ihre ersten Wochen am Gymnasium inzwischen hinter sich haben. Ich hoffe, ihr habt euch gut eingelebt und könnt auch bald von „eurem Schiller“ sprechen, wenn ihr mit Freunden oder Bekannten über Schulerlebnisse sprecht.
So tun das jedenfalls viele „alte Häsinnen und Hasen“ und wir wollen dieses Gemeinschaftsgefühl in diesem Schuljahr weiter fördern und stärken: Einen Vorschlag des ***Arbeitskreises Schulentwicklung*** aufgreifend, hat die GLK beschlossen, dieses Thema auf unserem ***Pädagogischen Tag*** am 01.12.2016 in den Mittelpunkt zu stellen. Das Schiller-Leitbild, das Sozialcurriculum und die „Regeln des Miteinanders“ sollen neu angesehen und aktualisiert werden. Dazu laden wir herzlich alle interessierten Vertreter der Schüler und der Eltern ein. Das Lehrerkollegium wird sich an diesem Tag darüber hinaus mit dem Schulcurriculum der einzelnen Fächer beschäftigen, so wie es der neue Bildungsplan 2016 vorsieht.
Dieser Bildungsplan bringt einige Neuerungen mit sich, vor allem in den Stufen 5 und 6 (neue Förderstunden, ein neues Fach namens BNT) sowie in Klasse 10 („Vertiefungsstunden“ in Deutsch, Mathe und den Fremdsprachen). Wir fühlen uns nach zahlreichen Vorbesprechungen zu diesen Themen gut gerüstet, laden Sie und euch aber dazu ein, Dinge zu melden, die wir noch verbessern können.
Die Projekte der vergangenen Jahre laufen gleichzeitig natürlich weiter – vor allem steht das Bestreben, unseren Schülern ***guten Unterricht*** zu geben, ganz oben auf unserer Prioritätenliste.

Was bei all dem nicht fehlen darf, ist die Freude am Lernen – aber wenn ich mir in dieser Ausgabe des ***Schiller Aktuell*** die Berichte zu Veranstaltungen des letzten Jahres oder Vorankündigungen zu kommenden Ereignissen ansehe, dann habe ich das Gefühl, dass ***Lernfreude*** durchaus einen Platz hat an unserer Schule.

Das wünsche ich uns Lernenden und Lehrenden am Schiller, – auf ein erfolgreiches und schönes Jahr 2016/17.

Herzlichst

Manfred Keller

# *Wir gratulieren…*

Familie Krause zur Geburt ihres Sohnes Matteo Johannes

Frau Postler und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter Cosima Charlotte

Frau Daniela Wacker und ihrem Mann zur Hochzeit
Herrn Konrad Reinbold und seiner Frau zur Hochzeit

Herrn Nikolaj Blasi und Herrn Christoph Herkersdorf zur Verbeamtung auf Lebenszeit

# Willkommen am Schiller!
# Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen...

*Anna Schlosser, Eva Klemm, Cornelia Wiedemann, Sebastian Ahlswede (obere Reihe von links)*
*Johanna Schneider, Anne Barske, Ingrid Heinrich, Natalie Wiegand (untere Reihe von links*

# ...und Praktikantinnen und Praktikanten

*Nina Kurus, Lea Walter, Alena Bauer, Leo Haider,*
*Angelika Götz , Junia Michels, Sophia Stelter (von links)*

# Wichtige Informationen für die Eltern

**Ferientermine 2016/17**

| | |
|---|---|
| Herbstferien | Sa 29.10.16 – So 06.11.16 |
| Weihnachtsferien | Fr 23.12.16 – So 08.01.17 |
| Fastnachtsferien | Do 23.02.17 – **Mi 01.03.17** (Beachten Sie bitte dieses Datum; die Angabe auf S. 109 im Schülerbuch ist falsch!) |
| Osterferien | Sa 08.04.17 – So 23.04.17 |
| Pfingstferien | Sa 03.06.17 – So 18.06.17 |
| Sommerferien | Do 27.07.17 – So 10.09.17 |

**Beurlaubungen**

Beurlaubungen bis zu zwei aufeinanderfolgenden Tagen während des Schuljahres kann der Klassenlehrer aussprechen. Über Beurlaubungen von drei und mehr Tagen, vor allem aber über Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien kann nur der Schulleiter entscheiden. Ein Antrag muss schriftlich eine Woche im Voraus im Sekretariat eingehen. Er kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden (vgl. § 4 der Schulbesuchs-Verordnung). Urlaubsreisen außerhalb der Ferienzeiten (z.B. wegen billiger Flugpreise) werden grundsätzlich nicht genehmigt. Bitte zeigen Sie Solidarität mit den anderen Familien: Ein Unterlaufen dieser Regelung wird oft doch bekannt und ist peinlich für alle Beteiligten.

**Lernmittelfreiheit**

Wie an allen Schulen in Baden-Württemberg gibt es auch am Schiller-Gymnasium Lernmittelfreiheit, das heißt für notwendige Bücher und Materialien müssen die Eltern nichts bezahlen (Ausnahmen: Lernmittel geringen Werts bis zu 1 Euro). Welche Bücher zu den „notwendigen“ gehören, kann man dem für ganz Baden-Württemberg einheitlich festgelegten „Lernmittelverzeichnis“ entnehmen. Nach derzeitiger Regelung der Stadt besteht aber auch die Möglichkeit, Lernmittel zu einem ermäßigten Preis (sog. „Bonussystem“: zurzeit 70% Eigenanteil, die restlichen 30% zahlt die Stadt) über die Schule anzuschaffen und zu behalten. Die Bezahlung von Workbooks und Cahiers d’exercices in Klassenstufen 5 und 6 wird von der Schule übernommen. Für den Kauf anderer Arbeitshefte haben wir eine Obergrenze von 5 Euro Eigenanteil vereinbart, den Großteil des Preises trägt auch die Schule. In jedem Fall gilt: Wann immer es einer Familie schwer fallen sollte, einen Eigenanteil aufzubringen (das gilt auch für Klassenfahrten und sonstige Aktivitäten), hilft unser Förderverein schnell und unbürokratisch. Jeder Antrag wird vertraulich behandelt und zügig erledigt.

**Rauchfreie Schule**
Seit vielen Jahren ist das Schiller-Gymnasium „rauchfreie Schule“. Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass unter das Rauchverbot natürlich auch E-Zigaretten (oder „E-Shishas“) fallen. Dieses Verbot gilt für Schüler aller Jahrgangsstufen.

**Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2016/17**: Die Liste ist in der Aula ausgehängt und kann auf unserer Homepage unter „Angebot“ eingesehen werden.

# Mitteilungen des Sekretariats

**Fundsachen**

In unserer Fundkiste liegen schon wieder jede Menge Jacken, Handschuhe, Mützen, Turnschuhe, Fahrradhelme. Die Fundkiste steht im Erdgeschoss in der Pausenhalle. Wertsachen wie Uhren, Schmuck, Brillen werden üblicherweise im Sekretariat abgegeben.

**Adressänderung**

Bitte Änderungen der Adresse und Telefonnummern sofort im Sekretariat melden.

**Information zur Neuausstellung von Zeugnissen**

Bei Verlust von Zeugnissen werden nachstehend aufgeführte Gebühren erhoben:

| | |
|---|---|
| Neuausstellung von Abiturzeugnissen | 50,-- € |
| Neuausstellung sonstiger Zeugnisse | 10,-- € |
| Beglaubigte Kopien | 1,-- € |

# Wichtige Informationen für die Eltern II

**Das Schülerbuch**

Vor einigen Jahren hat der Arbeitskreis ***Gute Schule*** unter Mitwirkung von Eltern und Schülern das „Schülerbuch“ entwickelt, das eine Reihe Funktionen in sich vereint: Schuljahreskalender, Hausaufgabenheft, Kommunikationsheft (Kontakt Schule-Elternhaus), Informationsbroschüre zum Schiller mit Hausordnung, wichtige Telefonnummern und Adressen und vieles mehr. Der Förderverein unterstützt diese Neuerung großzügig, sodass nur ein Eigenbeitrag von 4 Euro übrig bleibt. Da uns die schnelle Verständigung zwischen Lehrkraft und Eltern sehr wichtig ist, möchten wir diese Anschaffung für alle unsere Schüler der Klassenstufen 5-10 verpflichtend machen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Handys / Smartphones in der Schule**

Handys gehören zum täglichen Leben und erleichtern vieles, besonders die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern. Es ist deshalb nicht verboten, dass die Schülerinnen und Schüler Handys in der Schultasche haben. Während der kompletten Schulzeit ist auf dem ganzen Schulgelände das Benutzen des Handys aber verboten. Es muss deshalb auch während der ganzen Zeit ausgeschaltet sein. Unter dieses Verbot fallen natürlich auch Smartphones und alle anderen elektronischen Multimedia-Geräte (MP3-Player etc.). Weder für Fotografieren noch für Recherche im Internet oder ähnliches gibt es Ausnahmen.

Also: Der Grundsatz „Handy aus“ gilt für alles (telefonieren, surfen, fotografieren und filmen) und für alle (auch für Schüler der Oberstufe).

Bei Zuwiderhandlung gegen diese Regelung wird den Schülern das Handy abgenommen und im Sekretariat deponiert. Sie können es nach Ende des Unterrichts dort abholen.

**Wichtig**: Verstößt ein Schüler / eine Schülerin **dreimal** im Schulhalbjahr gegen diese Regel, kann das Handy nur von den Eltern abgeholt werden. Der Schulleiter lädt die Eltern zu einem Gespräch über den vernünftigen Umgang mit modernen Medien ein. Außerdem wird dem Schüler/ der Schülerin eine erzieherische Maßnahme erteilt (2 Stunden Arrest).

# Hinweise zur Sicherheit für Zweiräder

- Mit Beginn des Herbstes verschlechtern sich die Sichtverhältnisse im Straßenverkehr. Es ist deshalb dringend erforderlich, alle Möglichkeiten wahrzunehmen, dass man als Verkehrsteilnehmer gut gesehen wird (z.B. helle Kleidung, Helm, Beleuchtung, Reflektoren am Fahrzeug,...). Zusätzlich erschweren Laub und fallende Zweige sicheres Fahren auf den Straßen und Fahrradwegen.

- Im Spätherbst findet wieder eine Beleuchtungsaktion statt. Bitte denken Sie daran, die Fahrradbeleuchtung Ihrer Kinder für die dunkle Jahreszeit fit zu machen!

- **Achtung**: Laut Schulordnung besteht für Fahrradfahrer bei Schulveranstaltungen **Helmpflicht** für alle. Bei Fahrradausflügen (z.B. auf Wandertagen) ist eine Teilnahme ohne Helm also ausgeschlossen! (vgl. Hausordnung im Schülerbuch, Punkt 6).

- .**Hinweis für Oberstufenschüler und Eltern:**
  Auf dem Schulhof herrscht von 7.40 bis 18.00 Uhr absolutes Parkverbot für PKWs. Motorisierte Zweiräder, die am Schillersaal abgestellt werden, dürfen den Schulhof nur im Schritttempo befahren. Bitte geben Sie auf spielende Kinder acht!

- Während der Sommerferien wurden die Radwege in der Zellerstraße erneuert. Im Rahmen des neuen Radwegekonzepts der Stadt Offenburg wurden die bisherigen Radwege durch sogenannte „Fahrradschutzstreifen“ ersetzt. Die 1,50 m breiten Streifen sind für Fahrradfahrer reserviert, es ist verboten, auf ihnen zu parken, Autofahrer dürfen sie jedoch befahren, wenn sich keine Radfahrer darauf befinden. An der Ampelanlage Zellerstraße – Moltkestraße gibt es jetzt auch eine Radampel, die Fahrradfahrer können jedoch wie bisher auch den Fußgängerübergang benutzen, wenn sich dort an der Ampel ein Radsymbol befindet. Die grünen Felder vor der Ampel dürfen nur von Radfahrern besetzt werden.

- Noch ein Hinweis an die Eltern: Bitte setzen Sie ihre Kinder nicht mit dem Auto in der Zellerstraße ab  und vermeiden sie es, direkt vor der Tiefgarage zu parken – parkende Fahrzeuge sind gerade morgens vor Schulbeginn bei hohem Verkehrsaufkommen eine große Gefahr für die Fahrradfahrer.

Die neuen “Fahrradschutzstreifen” der Stadt Offenburg an der Kreuzung Moltkestraße/ Zellerstraße

# Ganztagsschule Schiller-Gymnasium

Das Schiller-Gymnasium ist eine offene Ganztagesschule, das heißt, es gibt für die Schüler die Wahl, entweder nur den Pflichtunterricht zu besuchen (zwei bis drei Nachmittage) oder aus dem reichhaltigen Angebot zusätzliche Veranstaltungen auszusuchen (vier bis fünf Nachmittage sind möglich). Falls Sie Ihr Kind verbindlich zur Nachmittagsbetreuung anmelden wollen, füllen Sie bitte das entsprechende Formular im Sekretariat aus. Dabei vermerken Sie bitte auch, in welchem Fach es ggf. Hausaufgabenhilfe in Anspruch nehmen möchte.

## Die Bausteine unserer Nachmittagsbetreuung sind die folgenden:

# Mittagessen in der Mensa

Seit vielen Jahren inzwischen unterhält die Firma „Akzente Offenburg“ die Schulmensen der Stadt. Die Zwischenverpflegung wird in den beiden großen Pausen, das Mittagessen entweder ab 12.00 Uhr oder ab 13.00 Uhr, je nach Stundenplan, angeboten.

Es gibt für die Schüler drei Möglichkeiten, ihr Essen zu bezahlen: entweder bar, per Fingerprint oder per Abo. Näheres erfahren Sie auf folgender Internet-Seite: **www.akzente-catering.de.** Auch die Leiterin unserer Mensa, Frau Jendrossek, kann Auskunft über die Modalitäten geben.

Den aktuellen Speiseplan können Sie über unsere Schulhomepage (Unterpunkt Service/Verpflegung in der Mensa) oder über die Seite des Caterers (siehe oben) abrufen.

Alle Schüler können zum Gelingen des Mensabetriebs beitragen, indem sie regelmäßig dort essen und uns ihre Rückmeldung weitergeben. Wir werden uns ständig um Verbesserung bemühen und Anregungen an die Verantwortlichen weitergeben.

Davon abgesehen erwarten wir, dass die Schülerinnen und Schüler das freundliche Mensateam unterstützen und sich den Damen gegenüber anständig verhalten. Drängeln und Vordrängeln sind verboten.

# Hausaufgabenbetreuung

## durch unsere Jugendbegleiter im „Studierzimmer“

Seit Beginn der Ganztagesbetreuung arbeiten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9, 10, 11 und 12 als „Jugendbegleiter“ im Studierzimmer: Sie helfen bei den Hausaufgaben und stehen den Kleineren mit Rat und Tat zur Seite. Betreut werden sie von Herrn Hiller, Herrn Wöltge und Herrn Breuer.

## durch unsere Senioren

Frau Schrodt-Burek, Herr Breuer und Herr Gailer führen ebenfalls seit vielen Jahren Aufsicht im Studierzimmer und sind inzwischen nicht mehr aus unserem Nachmittagskonzept wegzudenken: Sie leihen Bücher unserer Bibliothek aus und bei ihnen müssen die Schüler sich anmelden, wenn sie im PC-Forum selbständig recherchieren wollen.

## unter Anleitung unserer Jugendbegleiter „Sport“

In den Pausen und nachmittags gibt es für die Schüler die Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Neben Sporthalle und „Fitnessraum“ haben wir einen weiteren Raum: den Tischtennisraum. Dort kann man sich unter Aufsicht der Jugendbegleiter vom „harten Schulalltag“ entspannen. Die Betreuung dieses Bereichs liegt in den Händen von Herrn Wöltge und Herrn Hiller.

*Ein stets hilfsbereiter Ansprechpartner:*
*Herr Breuer vom Bibliotheksteam*

Eine tolle Auswahl an Fachliteratur und aufregenden Romanen bietet die

**Schülerbibliothek**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

10-15 Uhr

## Vorankündigung Englandaustausch 2017

Auch in diesem Jahr besteht am Schiller-Gymnasium die Möglichkeit für interessierte Schülerinnen und Schüler (aus den 7. Klassen), sich für den Austausch mit unserer Partnerschule in Borehamwood zu bewerben.

Wir werden vom 24. Juni bis 1. Juli 2017 in Borehamwood sein.
Unsere Gäste kommen zwischen dem 8. Juli und 15. Juli zu uns.

Nähere Informationen folgen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Koordinator Tobias Krank (t.krank@schiller-offenburg.de).

*Unter dem BIG-BEN baten in diesem Jahr zur Audienz: die Schiller-Lehrer Herr Haselberger, Frau Bührer und Frau Müller-Wacker*

# Gurs-Gedenken in Offenburg

In diesem Jahr hat unser Gedenken an die Deportation der Ortenauer Juden nach Gurs ein etwas anderes Gesicht: Während in den vergangenen Jahren hauptsächlich die Seite der Opfer im Blick war, soll es in diesem Jahr mehr um die Täter gehen. Dazu hält der ehemalige Schiller-Schüler und heutige Leiter des Offenburger Ritterhausmuseums sowie des Stadtarchivs Dr. Wolfgang M. Gall einen Vortrag zum Thema:

*Von der Schulbank in die NSDAP. Lebensläufe von Offenburger Schülern zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und der frühen Bundesrepublik*

Der Gurs-Gedenktag beschäftigt sich 2016 mit nationalsozialistischen Tätern in Offenburg und der Frage, warum junge Männer aus der bürgerlichen Mitte bereits in der Frühphase der Weimarer Republik anfällig für völkisches und nationalsozialistisches Gedankengut waren und wie sie sich radikalisierten.

Militante völkische Gruppen wie der „Bund Wiking“, die „Organisation Escherich“ und der „Bund Wehrwolf“ hatten auch in Offenburg von Gymnasiasten und Schulabgängern großen Zulauf. Sie verachteten Republik, Parteien und Demokratie. Sie hingen einem rassebiologisch motivierten Antisemitismus an und rebellierten gegen die bürgerlichen Erziehungs- und Bildungsideale ihrer Eltern. Für die aufsteigende NSDAP bot der rechtsradikale Teil der bürgerlichen Kriegsjugendgeneration die stärksten Bataillone. Viele machten im Dritten Reich Parteikarriere.

Der Referent rekonstruiert an konkreten Beispielen, wie sich bereits 1923-28 Cliquen von Schülern und Schulabgängern der Oberrealschule (heute Schiller-Gymnasium) rechtsradikalen Wehrsportgruppen und NS-Tarnorganisationen anschlossen. Er verfolgt ihre Lebensläufe über die NS-Zeit bis in die frühe Bundesrepublik.

Beim Vortrag wird es auch darum gehen, wie Jugendliche sich radikalisieren. (*Dr. Wolfgang M. Gall)*

*Gurs-Gedenken*
*Montag, 24.10.2016 – 19 Uhr im Schillerssal*

*Ab geht die Luzie! Herr Kohler beim Start der Colarakete.*

# Raketenmäßiger Physikunterricht

Das Prinzip einer Rakete konnten die Schülerinnen und Schüler der 8a (jetzt 9a) am Ende des letzten Schuljahres aus unmittelbarer Nähe inspizieren. Nur eine leere Colaflasche, ein Weinkorken, eine Fahrradpumpe und etwas Wasser sind nötig, um dieses edle Flugobjekt zu bauen und in schwindelerregende Höhen weit über das Schillertürmchen aufsteigen zu lassen. Die Startphase des Fluges wurde gefilmt und der Film am Computer analysiert. Die Rakete ist überaus umweltfreundlich. Es wurde noch nichtmal jemand nass.
*(Heiner Kohler)*

# Wiedersehen bei den Schilleraner-Tagen

Wo sie vor 50 Jahren noch Sportunterricht genossen hatten, kamen vom 8.-9-7.16 ehemalige Schiller-Schüler zusammen, um von Direktor Manfred Keller ihr „Goldenes Abiturzeugnis" überreicht zu bekommen. Im Schillersaal, der früheren Turnhalle, trafen sie auf über vierzig „silberne" Abiturienten, die gemeinsam mit ihnen die Feierstunde verbrachten. Ein Streichquartett, hervorgegangen aus der Jugendakademie Musik am Schiller-Gymnasium, umrahmte die Feier, zu der die Ehemaligen-Vereinigung der Schule, die Schilleraner, eingeladen hatte. Deren Vorsitzende Tanja Hertfelder begrüßte die Jubilare und den Ehrengast Rudolf Glaser, der vor siebzig Jahren sein Abi am Schiller gemacht hatte - ein zweites Mal nach dem Notabi im Krieg. Am Freitag schon hatten die „diamantenen" Abiturienten (Abitur 1956) ihre alte Schule besucht und einen Rundgang durch alte und neuere Gemäuer gemacht. *(Birgit Seitz)*

*Halten traditionell enge Verbindungen zur Schule: die „goldenen Schilleraner“ im Gruppenbild*

Im Quartal immer bestens informiert.
Die Lektüre von Schiller-Aktuell macht es möglich.

# Erfrischendes Musikerlebnis mit Tiefgang

Es muss nicht immer "same procedure as every year" sein, nicht immer dieselben Aufführungsorte, ähnliche Werke, derselbe Programmverlauf. Wagt man mal etwas anderes, ergeben sich oft wunderbare Aufwachmomente, Verstand und Sinne werden erfrischt . Intensität und Professionalität der Musizierenden, die durch solche Wagnisse ebenfalls befördert werden, können dann mit dem inspirierenden Raum zu einem Ganzen verschmelzen, und der Zuhörer geht danach beschenkt nach Hause. Das zeigte sich beim Sommerkonzert des Musikzugs am Schiller-Gymnasium am 17.6. in der Friedenskirche in Altenheim. (Das Konzert wurde am 18.6. in St. Martin in Offenburg wiederholt.)

Die Friedenskirche Altenheim verfügt nicht nur über eine ansprechende Architektur und gute Akustik, sondern auch über eine erst 10 Jahre alte, hervorragende Göckelorgel, an der sich passionierte Organisten gerne erproben. Regelmäßig veranstaltet der Arbeitskreis Kultur dort Konzerte, um jungen Talenten eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten, so Vorstandsvorsitzender Helge Wirth in seiner Begrüßungsansprache.

Dabei ist man flexibel und ermöglicht, so wie an diesem Abend, auch mal kurzfristig ein Konzert, das nicht im Jahresprogramm vorgesehen war. Das gut einstündige Konzertprogramm, gemeinsam entwickelt von Musiklehrer Winfried Oelbe und seinen Kolleginnen Barbara Lutz und Daniela von Zastrow, wagte sich ebenfalls an Neues: ausgewiesenen "Kol Nidrei"- Adagio für Violoncello und Orchester Op. 47 von Max Bruch war selbst ausgewiesenen Musikfreunden nicht bekannt und bezauberte vom ersten Ton an.

Der Komponist schrieb das Werk 1880 auf Anregung eines bekannten Cello-Künstlers, der sich ein virtuoses Stück wünschte. Für den Abiturienten Johannes Fünfgeld sollte es der musikalische Abschied von seiner Schulzeit am Schiller-Gymnasium sein, und wer ihn beim Spielen erlebte, war beeindruckt von der musikalischen Reife, Ernsthaftigkeit und Selbstvergessenheit seines Musizierens. Der religiöse Hintergrund des Adagio war durchgehend erfahrbar in der teilweise mahnenden Geste des Zwiegesprächs zwischen Cello und Orchester, es ging um die eindringliche Suche nach dem richtigen Weg, nach dem rechten Denken und Handeln. Das Große Orchester mit 22 Streichern, 7 Bläsern, Schlagwerk und Piano schuf dafür einen beeindruckend kraftvollen Gegenspieler des Soloinstruments. Dieses Werk möchte man öfter hören! Abiturient Jonas Eckenfels führte locker und interessant zum zweiten Teil des Konzerts über, während sich der Große Chor aufstellte. Er versprach, dass John Rutters Magnificat, obwohl 1990 komponiert, nicht mit schrägen Tönen die Zuhörer aus der Kirche treiben werde, sondern modern, aber wohlklingend sei, für manche, je nach Geschmack, “am Rande des Kitschs". Rutter wollte jedenfalls anlässlich eines großen Chorfestivals in den USA ein quicklebendiges, pralles Werk schaffen und wählte als Folie dafür den Lobpreisgesang der Maria- das Magnificat. Lateinamerikanische Tanzrhythmen, eine kräftige Orgel, exotische Marimbaphonklänge, erdiges Schlagwerk, ein großer gemischter Chor mit 80 Stimmen sowie die starke, tragfähige Sopranstimme der Sängerin Veronika Lutz vermittelten Lebensfreude, Dankbarkeit für das Dasein, manchmal überschwänglich, dann wieder, vor allem im zweiten Teil (nach einem altenglischen Madrigal) verinnerlicht und nachdenklich. Eine vor Freude und Überschwang tanzende und hüpfende Schwangere, die aber auch von Nachdenklichkeit gepackt wird, wenn sie daran denkt, wie sich ihr Leben verändern wird, eine menschliche, greifbare Maria war das, und gewiss kein “Kitsch".
Das Publikum war begeistert und bekam als Zugabe noch einmal das *Gloria patri*- ein wunderbarer Abschluss!
*(Susanne Kerkovius)*

Das Kollegium des Schiller-Gymnasiums trauert um ihre ehemaligen Kollegen

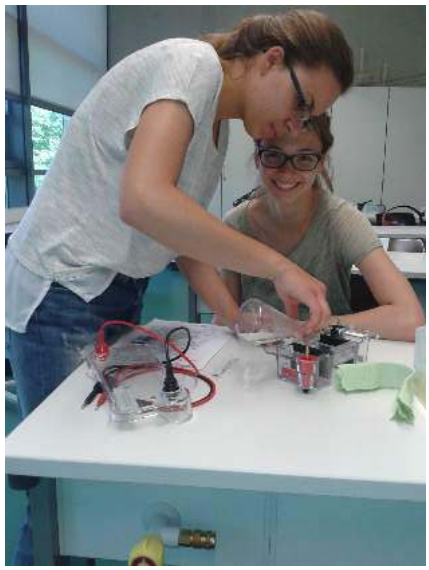
Hermann Armbruster

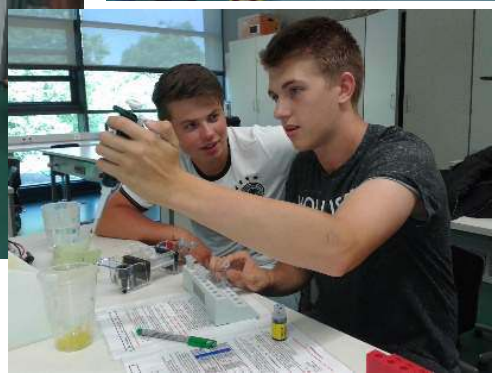
und

Hermann Schuster

# *Biologie angewandt: Der genetische Fingerabdruck*

Am Freitag, den 08.07.2016, hat sich unser vierstündiger Biokurs bei sehr heißem Wetter nicht an den Baggersee sondern nach Lahr begeben, um unser Wissen zur Gentechnik durch ein NAT-Working-Praktikum mit dem Thema „Der genetische Fingerabdruck“ zu vertiefen. Noch unbewandert über den genauen Ablauf, begann der Nachmittag mit Theorie. Mit kurzen Wiederholungen unseres bisher schon gelernten Stoffs waren alle wieder auf demselben Stand und es ging zu aller Erleichterung bald zum praktischen Teil über.
Nach einer kurzen Einführung in das ungewohnte Pipettieren mit Eppendorf-Pipetten im Mikroliterbereich machten wir uns ans Werk und schnitten mithilfe von Restriktionsenzymen Plasmide auf. Dadurch erhielten wir DNA-Fragmente unterschiedlicher Länge, die anschließend ihrer Länge nach bei der Gelelektrophorese aufgetrennt wurde. Verglichen mit einer am Tatort gefundenen DNA lässt sich somit klären, ob sich der Tatverdächtige am Tatort befunden hat oder nicht. Neben der praktischen Arbeit gab ein Film einen Einblick in die Arbeit der Kriminalbiologen.
Die Arbeit ging uns trotz drückender Hitze gut von der Hand, so dass wir am Ende fünf klare und nur ein fehlerhaftes Ergebnis hatten. Sehr gelegen kamen die Pausen, in denen die Schattenplätze im schön angelegten Hof die verdiente Erholung brachten. Alles in allem war es ein interessanter Nachmittag und wir konnten unser theoretisches Wissen in der Praxis verstehen. *(Julia Sokolov)*





MINT FREUNDLICHE SCHULE

# Zu Besuch bei der Wirtschaft

Die Geographie-Kurse von Herrn Blasi und Herrn Hug durften am Dienstag, den 27.09. zwei Betriebsbesichtigungen durchführen, die die letzten 100 Jahre Industriegeschichte in Nordbaden symbolisieren.
Das Mercedes-Benz Werk in Rastatt produziert speziell nach Kundenaufträgen die A-, B- und GLA Klasse. In einer der Produktionshalle sind 800 Roboter damit beschäftigt, Karosserien zu bauen. Die Aufgabe der ca. 30 Mitarbeiter beschränkt sich dabei auf Überwachung und Materialnachschub. Die Produktion ist just-in-sequence, sodass keine kostspielige Lagerhaltung entsteht und die 85 Sekunden-Intervalle pro Arbeitsschritt eingehalten werden können. Insgesamt arbeiten in Rastatt 6000 Menschen für Mercedes und pro Jahr verlassen rund 300.000 PKWs das Fließband.

Im Pumpspeicherkraftwerk in Forbach, das seit dem 1.WK in Betrieb ist, konnten wir uns von der Wirkungsweise und Notwendigkeit solcher Kraftwerke überzeugen. Je nach Strombedarf wird das in Speicherseen ruhende Wasser durch Rohre 320 m ins Tal gelassen, womit Turbinen angetrieben werden. Während Solarenergie die Stromspitzen zur Mittagszeit versorgten, stehen der Energiewirtschaft nur die Speicherkraftwerke für die Stromspitzen am Abend zur Verfügung. Deshalb wurden wir von der Notwendigkeit überzeugt, dass aufgrund der Energiewende weitere Anlagen im Hochschwarzwald notwendig sind. *(Nadine und Melissa Weber*)

*Da werden weder Kosten noch Mühen gescheut: Das Lifestyle-Objekt Automobil in der Präsentation*

# Großer Erfolg für die Schüler-Olympiade – über 600 Jugendliche machten mit

**Erstmals seit 1989 entführte Lons-le-Saunier bei der 14. deutsch-französischen Schülerolympiade den Pokal in den Jura. Das Ergebnis nach Wettkämpfen in neun Sportarten war denkbar knapp: 906 zu 890 Punkte.**

Offenburgs Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften, „Die Brücke“, die Stadt Offenburg und Sportlehrer/innen aus den Schulen der Stadt hatten seit Monaten diese Schülerolympiade organisiert. Die vier Busse aus Lons-le-Saunier kamen am Donnerstag um 16 Uhr pünktlich auf dem Parkplatz der Messe Offenburg-Ortenau gegenüber der Eishalle an. Dort wurden die 220 jungen Franzosen von ihren Gastfamilien abgeholt. Die Betreuer wurden bei ihren Sportlehrer-Kollegen untergebracht.
Mit zwei Privatautos reisten außerdem auch noch zwei Mädchen-Volleyball-Mannschaften aus Altenburg an, die es sich nicht nehmen ließen, an diesem europäischen Turnier teilzunehmen.
Am Freitag dann konnten die Verantwortlichen kaum glauben, dass der Wettergott ihnen derart gewogen war: Strahlender Sonnenschein sorgte gerade bei den Freiluftaktivitäten für eine tolle Atmosphäre. So profitierten die Duathleten am Gifiz ebenso von den sommerlichen Temperaturen wie die Leichtathleten auf dem Platz des ETSV und die Kletterer an der Außenwand der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins. „So was kann man nicht planen, gerade wenn man die regnerischen Tage der vergangenen Wochen berücksichtigt, aber es trägt natürlich entscheidend zum Gelingen einer solchen Veranstaltung bei“, freute sich Manuel Hiller, einer der Organisatoren dieser 14. Schülerolympiade. Doch auch die Handballer in der Nordwest-Halle konnten mit ihren über 100 Teilnehmern aufgrund des strahlend blauen Himmels auf das Beach-Feld hinter der Leichtathletik-Halle zurückgreifen, um Spielpausen zu überbrücken. Die Basketballer in der Theodor-Heuss-Sporthalle sahen überlegene französische Mannschaften. Das Fußballturnier auf den Trainingsplätzen des OFV fand mit einer Rekordbeteiligung statt – auch Mädchenteams sind seit Jahren selbstverständlich mit dabei. Ebenfalls ein großes Turnier spielten die Volleyballer in der Schiller-Halle. Dort erhielten die Mensa-Damen für ihr Hirsch-Gulasch ein großes Lob der französischen Gäste – französische und deutsche Betreuer des Volleyball-Turniers machten hier ihre Mittagspause. Auch beim Badminton in der Geschwister-Scholl-Halle und beim Tischtennis-Turnier in der Fessenbacher Sporthalle war die Stimmung hervorragend.

Am Nachmittag wurden an allen Spielstätten gemischte Wettkämpfe und Spiele organisiert, so dass der deutsch-französische Begegnungscharakter und das Kennenlernen im Vordergrund standen. Am Freitagabend schließlich fand in der Reithalle ab 19 Uhr die Siegerehrung statt. Anschließend stieg eine Abschlussfeier mit DJ und der Band GSO.
Als am Samstag der große Regen einsetzte, saßen die französischen Gäste bereits wieder in ihren Bussen zurück nach Lons.
Das Organisationsteam um Sportlehrer Manuel Hiller dankt allen beteiligten Eltern für Ihr großes Engagement beim Bereitstellen von Quartieren, Fahrdiensten, Verpflegung etc. – nur so war es möglich, dass diese europäische Begegnung ein so großer Erfolg werden konnte. *(Manuel Hiller)*

*Budenzauber bei der Abschlussveranstaltung in der Offenburger Reithalle*

# Tolle Leistungen bei Kult-Turnier

Der Zahn der Zeit hat ordentlich an der eigenwilligen Trophäe genagt, die für das obligatorische Hochstemmen nach der Übergabe eigentlich zu schwer und zu zerbrechlich ist. Dem Kultstatus des Steinmännlepokals kann das aber nichts anhaben. Alle Jahre wieder reißen sich die Sextaner darum, den "Steinmännlepott" in den Händen zu halten.

Beim diesjährigen Steinmännle-Pokal konnten die zahlreichen Zuschauer 10 teilweise sehr spannende Partien verfolgen, letztlich gewann die Klasse 5e mit knappem Vorsprung und sicherte sich so die begehrte Schiller-Fussball-Trophäe der 5. Klassen. Die Cheerleader-Girls, die sich selbstständig aus den einzelnen Klassen organisierten, sorgten nebenbei für exzellente Stimmung. *(Manuel Hiller)*

# Ausflug der Fußball-AG zum Eröffnungsspiel der U19-EM in Stuttgart

*Es gibt doch noch Spitzenfußball in der Landeshauptstadt: die Fußball-AG vor dem ehemaligen Neckarstadion*

Am Tag nach dem EM-Finale machten sich die Teilnehmer der Fußball-AG bei bestem Wetter auf den Weg zum Eröffnungsspiel der U19-EM in der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart. Dort durften wir die deutsche Mannschaft mit den „aufgehenden Sternen“ (wie die Generation der U19 genannt wird) im Klassiker Deutschland – Italien, der jedes Fußballerherz höher schlagen lässt, anfeuern. Es war für alle ein besonderes Erlebnis, da die Mercedes-Benz-Arena mit 55.000 Zuschauern ausverkauft war. Das Spiel endete zwar mit einer 0:1 Niederlage, doch den „aufgehenden Sternen“ gelang im Laufe des Turniers die Qualifikation für die WM, die im nächsten Jahr in Südkorea stattfinden wird. *(Achim Wöltge)*

# Vielseitiges Schaffen bei der Schiller-Akademie

Die Erlebniswelt der Informatik des Alltags kennen lernen oder sich sein eigenes Sommer-Accessoire häkeln – zwei Tätigkeiten, die nicht unbedingt auf Anhieb mit dem klassischen Schulalltag in Verbindung gebracht werden. Doch genau das ist das Ziel der Schülerakademie am Schiller-Gymnasium, die am ersten Juliwochenende zusammen mit einem Workshop der Jugendakademie Musik zum zweiten Mal stattgefunden hat. Die Leiter der Akademien, Dirk Lutz (Schülerakademie) und Melanie Mattinger (Jugendakademie Musik), beide Lehrer am Schiller-Gymnasium, wollen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten bieten, sich über den üblichen Schulalltag hinaus weiteren Herausforderungen zu stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops „Häkeln für Teens“, unter der Leitung von Elke Reith von der VHS Offenburg, waren besonders motiviert, ein kreatives und ausgefallenes Accessoire für den Sommer zu häkeln. So gestalteten die jungen Designerinnen und Designer beispielsweise ihr individuelles Handytäschchen. Im Workshop „Erlebniswelt Informatik“ an der Hochschule Offenburg, geleitet von Prof. Dr. Jan Münchenberg und Christopher Stippekohl, wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wie die Informatik des Alltags funktioniert, und sie sind dabei verschiedenen Fragestellungen auf den Grund gegangen: Was sind die Bestandteile eines Computers? Wie funktioniert das Binärsystem? Oder wie löst man das Affenpuzzle? Den motivierten Schülerinnen und Schülern war anzumerken, wie sehr sie die Beantwortung der Fragen begeisterte. Der Geiger Michael Klett leitete den „Junior Meisterkurs“, bei welchem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr fachliches Können präsentieren und unter der professionellen Anleitung Kletts dieses verbessern konnten. So gelangen einem Streichquartett wie auch einer Solistin die Verbesserung ihrer bisher einstudierten Werke. Die Kursleitungen wie auch die Kinder zeigten sich nach Beendigung der Workshops begeistert. Eine weitere Akademie wird wieder im Januar oder Februar stattfinden. (*Achim Wöltge)*

*Konzentriertes Musizieren im Schillersaal*

# Emotionaler Abschied beim Schiller-Tanzabend

„Ich bin ganz gerührt, was meine Kolleginnen und alle Tänzerinnen hier auf die Beine gestellt haben“, zeigte sich Andrea Schäffner, Sport- und Englisch Lehrerin am Schiller-Gymnasium, am Montagabend beeindruckt. Sie saß auf der Bühne des Schillersaals, und die Tanz-AGs sowie einige Projektgruppen unter der Leitung von Andrea Hurst und Anke Lehmann hatten dem Publikum gerade einen abwechslungsreichen Tanzabend geboten. Es ist der letzte Tanz-AG Abend von Andrea Schäffner, die seit über 25 Jahren die treibende Kraft hinter den tanzenden Schiller-Schülerinnen war. Doch die Früchte ihrer Arbeit werden sich auch in den nächsten Jahren noch zeigen: Das Konzept von Tanz-Mentorinnen, die den jüngeren Schülerinnen Gelerntes beibringen und so auch lernen, selbst zu choreographieren, hat Schäffner stets sehr hoch gehalten. Mit Erfolg.
An diesem 25.7 sind mehr als die Hälfte der 14 Tänze von den älteren Schülerinnen, teilweise sogar Abiturientinnen, choreographiert.
So zeigen zum Beispiel die jüngsten, die Fünftklässlerinnen, was sie bereits innerhalb eines Jahres bei ihren Mentorinnen Elisa Almaz und Carlotta Möschle gelernt haben. Auf verschiedenen Ebenen arbeiten sie, brechen in einen Kanon aus oder bewegen sich als große Gruppe mit gleichmäßigen Bewegungen. Ein Jahr mehr Erfahrung sieht man den Sechstklässlerinnen, die unter der Leitung von Charlotte Gorißen und Lisa Langhammer getanzt haben, allerdings an. Ein Stück selbstsicherer sind sie, einen Tick synchroner die Bewegungen.

*Les parapluies d’Offenburg: Poetisch wirkende Regenschirmeinlage beim Tanz-Abend*

Die Achtklässlerinnen, die im nächsten Jahr die neuen Fünftklässlerinnen übernehmen wollen, haben sichtlich Spaß an ihrer Performance zu fünft. Theresa Busam, Celine Hug und Carina Vauderwange haben die Mädels für zwei Tänze fit gemacht und werden im Nachhinein auch gebührend von ihren Schützlingen verabschiedet – mit dem Abitur ist ihre Schulzeit nämlich vorbei. Trotzdem haben sie sich bereit erklärt, in den Projekttagen, die am Schiller in den vergangenen Tagen stattfanden, eine Gruppe zu übernehmen. Dort haben sie innerhalb von drei Tagen Erstaunliches geleistet. Denn in Kooperation mit der hauseigenen Big Band bewegten sich rund 15 Tänzerinnen elegant mit Schirmen in der Hand zu „Singin' in the rain". Besonders im Gedächtnis bleiben wird dem Publikum außerdem dreierlei: Zum einen sind das die eleganten Bewegungen der Elftklässlerinnen, die in zwei Zweierpaaren Bandgymnastik auf die Schillersaal-Bühne brachten. Zum zweiten die Mentorinnen selbst, die unglaublich viel Spaß daran haben, in bunten 70er-Klamotten zu Liedern wie „Wake me up before you go go" zu tanzen. Und zum dritten ist es die Projektgruppe, die Sebo Falkovic von der Tanzschule „The School" geleitet hat. Unglaublich präzise hat er mit den Tänzerinnen gearbeitet, ihnen innerhalb von drei Tagen eine Menge beigebracht und für ein stimmiges Gesamtbild gesorgt, indem er die Stärken jeder Tänzerin hervorgebracht hat – eine Ballett-Einlage eingeschlossen.
Ein Highlight für alle Beteiligten war zudem der Abschiedstanz der Schiller-Lehrer für ihre Volleyball-begeisterte Kollegin Andrea Schäffner. Im Saal jubelt und grölt es, als sich die „Sportfreunde Schiller" auf die Bühne begeben, und einen Volleyball-Tanz aufführen, an dem alle Beteiligten ihre Freude haben. Als Andrea Schäffner zum Flashmob mit den Schülerinnen auf die Bühne geholt wird, geht ein gefühlvoll gelungener Abend zu Ende. *(Achim Wöltge)*

*Der Lohn für lange Jahre verdienstvoller Arbeit:*
*Andi Schäffner umringt von ihren Tänzerinnen*

# Internats –Romantik beim Musical *Mathieu*

Sie haben das ganze Schuljahr lang immer wieder in Einzelgruppen geprobt, und doch entstand die Zusammenarbeit innerhalb der letzten drei Schultage: Der Unter- sowie der Mittelstufenchor und das kleine Orchester des Schiller-Gymnasiums brachten am Dienstagabend im Schillersaal unter der Leitung von vier Musiklehrerinnen „Mathieu – Das Musical“ auf die Bühne.
Traditionell findet am letzten Dienstag vor den Ferien im Schulhof des Schiller-Gymnasiums ein Abschluss-Hock statt, bei dem in diesem Jahr unter anderem auch die Ergebnisse der Projekttage, die an den drei vorausgehenden Schultagen stattfanden, vorgestellt wurden. Rund zehn Musiker und 70 Sängerinnen und Sänger aus Unter- und Mittelstufe begeisterten so das Publikum mit ihrer liebevollen Inszenierung des auf dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ basierenden Musicals.
Clement Mathieu (Simon Seifert) ist erfolgloser Musiker und kommt in ein Internat, in dem er als Aufpasser arbeiten soll. Bald erkennt er das Potenzial der Heimkinder und macht aus ihnen einen Chor. Auf Grund verschiedener Verwicklungen muss der Chor mal im Untergrund proben, mal vor der Madame la Comptesse (Sophia Düke) vorsingen, es vergeht kaum ein ruhiger Tag. Als der Direktor (Quentin Simon) aus dienstlichen Gründen nach Lyon reist, muss er erfahren, dass das Internat brennt – doch die Kinder sind mit Mathieu im Wald beim Spielen und überleben alle. Wegen Verletzung der Aufsichtspflicht wird Mathieu schließlich entlassen.
Acht Lieder haben die jungen Musiker für ihr Musical einstudiert, darunter auch das berühmte „Vois sur ton chemin“ – „Schau auf deinen Weg“. Besonders beeindruckend ist dabei, dass der Unterstufenchor ausnahmslos auswendig singt, egal ob auf Deutsch oder auf Französisch. Denn damit das Publikum die Lieder versteht, erklingen sie meist in deutscher Sprache, nicht selten wird aber der Refrain auf Französisch wiederholt, sodass eine passende Atmosphäre entsteht.

*Ohne technischen Sachverstand wären keine Events im Schillersaal möglich: Nicola Jäger, Vincent Wilke und Max Mandel sorgen hinter den Reglern für ansprechende Akustik und Beleuchtung*

*Eine Reise in die Zeit vor prachtvoller Kulisse: Das Mathieu-Ensemble im rappelvollen Schillersaal*

Wenn nicht gesungen wird, dann sind es fünf Erzähler und Erzählerinnen, die den Vorgang der Geschichte erzählen, dabei werden sie von kleinen szenischen Einschüben unterstützt. Ein Ruhepol der Aufführung ist Barbara Lutz, die stellvertretend für ihre Kolleginnen Daniela von Zastrow (Leitung des Orchesters) und Melanie Mattinger (Leitung des Mittelstufenchors) die gemeinsame Produktion dirigiert. Für die szenische Arbeit war Anna Immerz verantwortlich, die es verstand mit Liebe zum Detail französische Internatsstimmung aufkommen zu lassen.
Besonders beeindruckend war der Mut der jungen Musikerinnen und Musiker. Immer wieder mussten einige von ihnen praktisch alleine spielen oder singen. Dabei fiel Chiara Zander, die den Wunderjungen Morhange spielte, eine große Rolle zu: Sie sang das Solo in dem Stück „Caresse sur l'ocean" – „Über dem Wasser weht der Wind". Der volle Schillersaal war begeistert. Bevor das Abschiedslied erklingt, lässt der Unterstufenchor Papierflieger mit Ferien-Botschaften von der Tribüne des Saals ins Publikum gleiten – ein gelungener Abschluss des Schuljahrs. *(Christoph Keppler)*

Teil 2 der Serie: Geheimnisvolle Orte am Schiller

# Der Schillerturm

## Im Innern dominiert sachliche Schlichtheit

Mag der Schillerturm mit dem charakteristischen Dachhelm nach außen hin auch historisierend wirken. Das Turminnere selbst beeindruckt mit einer gewissen Schlichtheit, die jeden Betonfreund erfreuen könnte. Zu Repräsentationszwecken eignen sich die Räunlichkeiten freilich nicht. Kommunikationsbegeisterte Amateurfunker und später die Informatik AG wussten die Vorzüge des Turms gleichwohl zu schätzen.

# Ein Wahrzeichen der Oststadt und seine Legenden

Generationen von Schiller-Logos mögen ohne ihn nicht auskommen.
Von allen Fotomotiven, die das altehrwürdige Gymnasium der Offenburger Oststadt zu bieten hat, ist er mit Abstand das beliebteste. Der identitätsstiftende Charakter des Schillerturms ist offensichtlich.
Andererseits bekommt kaum einer die Möglichkeit, das Turminnere in Augenschein zu nehmen oder den majestätischen Ausblick auf die Offenburger Innenstadt oder auf die Ausläufer des Schwarzwald zu genießen. Dies ist weniger auf das etwas muffige Ambiente zurückzuführen, das im Turminneren waltet, sondern wohl eher allgemeinen Sicherheitsbedenken geschuldet, die Turmbesteigungen in öffentlichen Gebäuden nur in Ausnahmefällen vorsehen.

In den über hundert Jahren seiner Existenz blickt das Schiller-Wahrzeichen auf eine wechselvolle Geschichte zurück, die nicht immer ruhmreich ist.
Zu Zeiten der Oberrealschule soll ein fensterloser Bereich als "Karzer" gedient haben, in dem Schüler zu Bestrafungszwecken eingesperrt wurden.

Ursprünglich zu eher dekorativen Zwecken errichtet, erfuhr der Turm kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges eine erste, wenn auch fragwürdige, Nutzung als Flakturm zur Abwehr alliierter Luftangriffe auf Offenburg. Zu dem unsäglichen Dienst wurden auch Schüler herangezogen.
In der Nachkriegszeit kehrte dann wieder Ruhe unter dem Gebälk ein, bis die Arbeitsgemeinschaft der Amateurfunker (im Zeitalter der Mobiltelefonie überflüssig geworden) in den 70er Jahren von der exponierten Lage des Gebäudeelementes profitierte. Die Kommnikationsfreaks hätten jedoch der Existenz des Turmes und vielleicht des ganzen Altbaus fast ein jähes Ende gesetzt.
Der verantwortliche Lehrer – der Legende nach daheim von Gewissensbissen angesichts der abenteuerlichen Relaiskonstruktionen geplagt – kehrte abends zum Turm zurück, konnte die bereits glühenden Drähte kappen und so eine Katastrophe verhindern.
Die heutige Nutzung beschränkt sich auf den Betrieb der Webcam und gelegentlicher Projekte der Informatik-AG, in welcher mit innovativer Weihnachtsbeleuchtung experimentiert wird.

Man darf gespannt sein, wie sich die Geschichte weiter entwickelt und welche Ideen die Architekten, die sich über kurz oder lang mit der Restaurierung des Turmes beschäftigen müssen, einbringen werden. Für das Schiller der Zukunft wird er wohl weiterhin eine bedeutende Rolle spielen. *(Christoph Keppler)*

*Der mächtige Dachfirst des Altbaus aus der Sicht des Schillerturms*

# Literatur mal anders

Mit Literatur verbindet man als Schüler ja meistens Dramen aus den letzten Jahrhunderten, hochgestochene Gedichtbände, oder Romane, die kein Mensch freiwillig lesen würde. Das ist aber keineswegs so! Auch wenn man das nicht gleich denken mag, gehören auch *„Nicholas – Sparks – Schnulzen“*, Kinderbücher oder Fantasy-Wälzer wie Harry Potter zur Literatur.
Lesen ist also keineswegs uncool - auf unterhaltsame Art und Weise können nebenbei ganz neue Sichtweisen vermittelt und auf Probleme aufmerksam gemacht werden. Das Hobby des Lesens wird aber zugunsten des Internets immer mehr vernachlässigt. Um diese beiden Bereiche aber zu vereinen, gibt es seit einiger Zeit eine beliebte neue Art der literarischen Kommunikation: **das Bloggen**.
Das Bloggen ist eine Form der Meinungsverbreitung und Diskussion, bei der jeder auf einer eigenen Website Erfahrungen, Statements und andere Mitteilungen veröffentlichen kann. Diese tagebuchartige Website wird von den Bloggern speziell für eine bestimmte Zielgruppe gestaltet und lebt vor allem von Interaktionen mit anderen Lesern. Der Austausch zu spezifischen Themen hat sich zu einem vollwertigen Hobby entwickelt, für die Blogger sowie die Internet-begeisterten, die auf solchen Websites surfen.
Um uns mit anderen interessierten Lesern austauschen zu können, betreiben wir seit etwa einem halben Jahr einen solchen Buchblog. Auf diese moderne Art und Weise versuchen wir, anderen unsere Meinung über Bücher und andere literarische Themen zugängig zu machen. Auf unserem Literaturblog *„Wordworld“* beschäftigen wir uns beispielsweise täglich mit dem Vorstellen und Bewerten verschiedener Jugendbücher, halten den Leser über interessante Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt auf dem Laufenden und tauschen uns mit anderen aus.
Durch immer mehr werdende Angebote muss der Traum von einem eigenen Blog nicht unerreichbar bleiben, sondern lässt sich durch wenige Klicks realisieren.
Wenn du auch gerne liest und gerne im Internet unterwegs bist, könntest du dir die Bloggerwelt mal anschauen, als Leser oder Blogger, um darin wie wir Inspiration und Spaß zu finden.
Die Blogger haben sich eine neue Nische in der Literaturwelt geschaffen, die alles andere als langweilig und veraltet ist und die jedem Interessierten offensteht.
Wenn ihr Lust habt, mal bei uns rein zu klicken, würde uns das sehr freuen!
*(Magdalena Basler, Sophia Sachs)*

www.w0rdw0rld.blogspot.com

# Terminkalender

| | |
|---|---|
| Fr 14.10.16 ab 11.05 Uhr | Kollegiumsausflug |
| Mo 17.10.16, 19.30 Uhr | Elternbeiratssitzung |
| Mo 24.10.16, 19.00 Uhr | Gedenktag zur Deportation nach Gurs, Schillersaal |
| Mo 24.10. – Fr 28.10.16 | Bogy (Berufspraktikum) Kl. 10 und Studienfahrten Kl. 12 |
| Sa 29.10. – So 06.11.16 | Herbstferien |
| Di 08.11.16 | Klartext (für Kl. 11) |
| Do 01.12.16 ganztägig | Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei für nicht teilnehmende Schüler) |
| Di 06.12.16, 19.00 Uhr | Schulkonferenz 1. Treffen |
| Sa 10.12.16 | Adventskonzert Dreifaltigkeitskirche, 19 Uhr |
| Fr 23.12.16 – So 08.01.17 | Weihnachtsferien |
| Januar/ Februar 2017 | Schillerfete |
| Mo 06.02.17 | Ausgabe Halbjahresinformation |
| Fr 10.02.17 | Elternsprechtag |
| Mo 13.02. – Fr 17.02.17 | Schülersprechwoche |
| Di 21.02.17 | Berufsinfoabend Kl. 9 |
| Do 23.02. – Mi 01.03.17 | Fastnachtsferien |
| Mo 06.03.-Di 07.03.17 | Kommunikationsprüfungen Kl. 12 |
| Fr 10.03. – Sa 11.03.17 | (Termin noch nicht endgültig fixiert) Schiller-Akademie |
| Di 14.03.17 | VERA Deutsch 8. Klasse |
| Fr 17.03.17 | MINT-Show im Schillersaal |
| Mi 22.03.17 | VERA Mathematik 8. Klasse |
| Sa 25.03.17 | Tag der offenen Tür |
| Di 28.03.17 | Infoveranstaltung Profile für 7. Klassen |
| Di 04./Mi 05.04.17 | Anmeldung Klasse 5 (Sextaneranmeldung) |
| Sa 08.04. – So 23.04.17 | Osterferien |
| Di 25.04. – Fr 05.05.17 | Schriftliches Abitur |
| Di 09.05.17 | Elternbeiratssitzung |
| Mi 10.05.- Fr 12.05.17 | Orchesterfahrt nach Ochsenhausen |
| Do 25.05./Fr 26.05.17 | Christi Himmelfahrt und Brückentag |
| Sa 03.06. – So 18.06.17 | Pfingstferien |
| Mo 26.06.17 | Bekanntgabe schriftliche Abiturergebnisse Kl. 12 |
| Mo 03.07. – Di 04.07.17 | Mündliches Abitur |
| Mi 12.07.17 | Schulkonferenz 2. Treffen |
| Fr 14.07. – Sa 15.07.16 | Schilleranertage (Treffen der Ehemaligen) |
| Mo 24.07.17 | Jahresausflug |
| Di 25.07.17 | Schillerhock |
| Do 27.07. – So 10.09.17 | Sommerferien |

Radierung
Noah Günther, ehemals 10a